

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende des
Regionalausschusses
Eppendorf / Winterhude
Frau Dagmar Wiedemann

EWi-Antr-01-11-Kreisverkehr in
Eppendorf

01.06.2011
ber

ANTRAG

Betr.: Kreisverkehr in Eppendorf?

Ergänzung der Niederschrift des Regionalausschusses Eppendorf– Winterhude, 1. Sitzung am 18.04.2011 u. a. Zusage des Bezirksamtsleiters zur Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrs in Eppendorf

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf–
Winterhude – verfasst mit Datum 23.05.2011 – ist in Teilen sehr knapp gehalten und gibt nicht ausreichend den Gesprächs- und Beschlussverlauf wieder. So wird entgegen dem Sitzungsverlauf der Eindruck erweckt, der Bezirksamtsleiter habe mit der Prüfung der Machbarkeit eines Kreisverkehrs nur am Rande zu tun („gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen einbringen“). Zugesagt wurde durch den Bezirksamtsleiter jedoch ausdrücklich, mindestens die Machbarkeit eines Kreisverkehrs zur nächsten Sitzung zu prüfen.

Herr Bohlen hatte in seinem Beitrag entgegen der Niederschrift u. a. konkrete Vorschläge über die Art und Weise einer Würdigung hinsichtlich der Verstorbenen an der Unfallstelle gemacht, wird aber zitiert mit „...unterstützt...Vorschlag von Herrn Dr. Freitag...“.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Zustimmung zur sinngemäßen Ergänzung der Niederschrift vom 23.05.2011:

Ergänzung zum Protokoll unter Punkt 11 (Kreuzung Eppendorfer Baum)

Herr Kopitzsch erklärt, die Machbarkeit eines Kreisverkehrs zur nächsten Sitzung prüfen zu lassen. Herr Kopitzsch erläutert, dass die Stadtreinigung gegen Ende Mai oder Anfang Juni die Beseitigung verwelkter Blumen an der Trauerstelle vornehmen werde.

Herr Bohlen regt an, den Betrachtungshorizont über die besagte Kreuzung hin-

aus zu erweitern und die angrenzenden Ampelschaltungen mit in die Machbarkeitsprüfung einzubeziehen. Herr Bohlen regt zudem an, überprüfen zu lassen, ob unabhängig einer Kreisverkehrsregelung eine Abbremsung des Verkehrs im Bereich der Unfallkreuzung durch entsprechende Ampelschaltung der an umliegenden Kreuzungen befindlichen Ampeln erreicht werden kann. Des Weiteren regt er zur Würdigung der Verstorbenen an, unter Berücksichtigung der Interessen Angehöriger eine Gedenkstätte durch das Bezirksamt prüfen zu lassen. Herr Bohlen bittet das Bezirksamt darum, die Stadtreinigung anzuhalten, die verwelkten Blumen nach angemessener Zeit zu entsorgen, um einer Verwahrlosung des Ortes entgegenzuwirken.

Ekkehart Wersich
*Fraktionsvorsitzender im Regionalausschuss
der CDU*

Stefan Bohlen